

Widhalm K, Hofbauer A

**Editorial: Aktuelle Prävalenzzahlen zu Adipositas und Diabetes – höchste Zeit zu handeln**

*Journal für Ernährungsmedizin 2016; 18 (1), 2*

**Homepage:**

**[www.aerzteverlagshaus.at](http://www.aerzteverlagshaus.at)**

**Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche**

MIT NACHRICHTEN DER



# Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

## Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

**Dann sind Sie hier richtig**



# Höchste Zeit zu handeln

**Groß angelegte internationale Untersuchungen zeigen, dass die Entwicklung der Prävalenz von Adipositas und Diabetes noch gravierender ist als befürchtet. Es ist Zeit zu handeln. Andere Länder zeigen Initiative und setzen Maßnahmen. In Österreich sucht man danach noch vergeblich.**

*Einer aktuellen, in Lancet publizierten Studie zufolge sind heute weltweit mehr als 640 Millionen Erwachsene adipös, das entspricht 13 Prozent der erwachsenen Weltbevölkerung. Der Weltgesundheitsorganisation WHO zufolge sind weltweit 41 Millionen Kinder übergewichtig, das entspricht 6,1 Prozent der Altersgruppe. Vor nicht einmal 20 Jahren waren es 31 Millionen bzw. 4,8 Prozent. In der EU sind bis zu 16 Millionen Buben und Mädchen betroffen. Jährlich sterben 2,8 Millionen Menschen allein in Europa an den Folgen von Übergewicht und Adipositas – wie Diabetes zum Beispiel.*

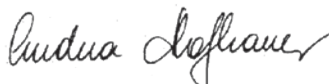
*Aufrütteln müssten die gesundheitspolitisch Verantwortlichen auch die anlässlich des Weltgesundheitstages veröffentlichten Prävalenzzahlen für Diabetes. Im Jahr 1998 hat die WHO prognostiziert, dass 2015 an die 299 Millionen Menschen weltweit an Diabetes erkrankt sein würden. Diese Zahl wird schon jetzt bei weitem, nämlich um rund 100 Millionen, übertroffen. Man geht davon aus, dass 2015 mehr als 640 Millionen Menschen einen Diabetes entwickelt haben werden – das würde zehn Prozent der erwachsenen Bevölkerung entsprechen. Heute schon ist Diabetes für 1,5 Millionen Todesfälle pro Jahr und für rund 12 Prozent der weltweiten Gesundheitskosten verantwortlich. In Österreich wird im Jahr 2030 Schätzungen zufolge jeder dritte Erwachsene an Diabetes erkrankt sein. Die Folgen für den Einzelnen, das Gesundheitssystem und die gesamte Gesellschaft werden dramatisch sein. Näheres zu den zitierten Arbeiten und Berichten lesen Sie in der kommenden Ausgabe des Journals für Ernährungsmedizin.*

*Während andere europäische Länder die Appelle der WHO und EU ernst nehmen und bereits nationale Präventionsprogramme starteten, geschah in Österreich in den vergangenen Jahren so gut wie nichts. Die gesundheitspolitisch Verantwortlichen können nicht länger zuwarten und sind aufgefordert, konkrete Schritte im Kampf gegen die weitere Ausbreitung der Adipositas- und der Diabetes-Epidemie zu setzen.*

Herzlichst



Ihr K. Widhalm



Ihre A. Hofbauer



© Foto: Engelbrecht

**Kurt Widhalm**  
Herausgeber



© Foto: Privat

**Andrea Hofbauer**  
Wissenschaftliche  
Redaktion